

$G_0 = -7,46$ Sek.
 - 6,72 " "
 - 6,30 " "
 - 6,80 " "

Nach Ablieferung des Chronometers an die Sternwarte waren die Gänge recht gut. Es gehört jetzt in die II. Klasse ($A + 2B = 40$ Sek.).

41. Ekegrén Nr. 802 (K. M. Nr. 184), gewöhnliche Hemmung und Kompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Das Chronometer ist, weil die Gänge sich nicht besonders regelmässig zeigten, bisher noch keinem Schiffe mitgegeben. Es gehört zur III. Klasse ($A + 2B = 165$ Sek.).

42. Petersen Nr. 78 (K. M. Nr. 183), Petersen's Patent-hemmung und Hilfskompensation für Kälte, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Es wurde am 27. September 1880 an Bord S. M. S. „Hertha“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = -2,28$ Sek., beobachtet:

- 2,69 Sek. - 11,95 Sek. - 15,17 Sek. - 15,60 Sek.
 - 2,47 " - 14,70 " - 14,70 " - 14,21 "
 - 3,04 " - 15,70 " - 15,52 "
 - 5,41 " - 15,21 " - 15,04 "
 - 6,59 " - 15,57 " - 15,54 "
 - 9,29 " - 14,76 " - 15,99 "
 - 10,11 " - 15,49 " - 16,41 "

Nach Wiederabgabe an die Sternwarte wurde das Chronometer dem Fabrikanten zur Reinigung übergeben und gelangte im März 1883 an die Sternwarte zurück. Die Gänge sind seitdem leidlich gewesen; das Chronometer gehört jetzt zur II. Klasse ($A + 2B = 46$ Sek.).

43. Knoblich Nr. 1942 (K. M. Nr. 194), gewöhnliche Hemmung und Hilfskompensation nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Es wurde am 14. September 1882 von S. M. S. „Luise“ an die Sternwarte abgegeben. Auf der Reise waren die Gänge folgende. Mitgegeben $G_0 = -0,24$ Sek., beobachtet:

- 0,23 Sek. + 1,68 Sek. + 0,66 Sek.
 + 0,25 " + 2,46 " + 0,45 "
 + 0,69 " + 2,84 " 0,00 "
 + 0,96 " + 1,37 " + 0,68 "
 + 1,61 " + 0,87 " - 0,14 "

Auf der Sternwarte waren die Gänge recht gut, und das Chronometer wurde am 4. Mai 1883 an Bord S. M. Aviso „Grille“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = -1,83$ Sek., beobachtet:

- 2,77 Sek.
 - 2,43 "
 - 2,44 "
 - 1,90 "
 - 2,13 "
 - 1,72 "

Es wurde darauf dem Fabrikanten zur Reinigung übersandt und gelangte im Januar 1884 an das Chronometer-Observatorium; die Gänge sind seitdem regelmässig gewesen; eine neue Bestimmung der Grösse $A + 2B$ hat noch nicht ausgeführt werden können.

44. Ekegrén Nr. 806 (K. M. Nr. 185), gewöhnliche Hemmung und Kompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Es wurde am 27. September 1880 an Bord S. M. S. „Hertha“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = +0,66$ Sek., beobachtet:

- 0,06 Sek. + 1,10 Sek. - 3,44 Sek. - 4,90 Sek.
 + 1,30 " + 0,55 " - 4,05 " - 6,74 "
 + 1,00 " + 0,55 " - 4,61 " - 6,73 "
 - 1,26 " - 1,57 " - 4,54 " - 5,12 "
 + 3,04 " - 3,57 " - 3,80 " - 5,12 "
 + 2,51 " - 3,55 " - 5,19 "

Nach Wiederablieferung zur Sternwarte wurde das Chronometer von dem Uhrmacher Schnoor in Kiel gereinigt. Später waren die Gänge, namentlich während der Kompensations-Untersuchung, nicht besonders gut; das Chronometer gehört jetzt zur III. Klasse ($A + 2B = 144$ Sek.).

45. Bröcking Nr. 919 (K. M. Nr. 190), gewöhnliche Hemmung und inverse Hilfskompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Die auf der Sternwarte

beobachteten Gänge waren einigermaassen gut, doch sprang im November 1882 die Feder, und es wurde durch den Fabrikanten eine neue eingesetzt. Seitdem ist das Chronometer gut gegangen es gehört zur I. Klasse ($A + 2B = 33$ Sek.).

46. Ehrlich Nr. 363 (K. M. Nr. 181), gewöhnliche Hemmung und Hilfskompensation für Kälte, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Nachdem es gute Gänge gezeigt hatte, wurde es am 7. Oktober 1881 an Bord S. M. S. „Carola“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = -5,87$ Sek., beobachtet:

- 6,39 Sek. - 6,33 Sek. - 9,27 Sek. - 10,23 Sek. - 10,20 Sek.
 - 6,39 " - 6,77 " - 10,14 " - 9,85 " - 9,80 "
 - 5,64 " - 7,52 " - 10,32 " - 9,60 "
 - 5,19 " - 7,96 " - 9,78 " - 10,05 "
 - 5,93 " - 8,34 " - 9,78 " - 10,45 "
 - 5,88 " - 8,34 " - 10,03 " - 10,20 "

Nach Rückkunft zur Sternwarte war das Werk scheinbar in gutem Stande, doch waren die Gänge mässig; das Chronometer gehört jetzt zur III. Klasse ($A + 2B = 94$ Sek.).

47. Bröcking Nr. 940 (K. M. Nr. 192), gewöhnliche Hemmung und inverse Hilfskompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Das Chronometer wurde am 6. Mai 1881 an Bord S. M. S. „Friedrich der Grosse“ gegeben und kam am 12. Juli mit gesprungener Feder an die Sternwarte zurück. Es wurde durch den Fabrikanten repariert und gelangte am 11. Mai 1882 an Bord S. M. S. „Niobe“. Mitgegeben $G_0 = -4,10$ Sek., beobachtet:

+ 1,68 Sek.
 + 1,96 "
 + 21,78 "

Es wurde darauf von einem Optiker in Plymouth revidirt; die folgenden Gänge waren:

+ 13,48 Sek.
 + 16,96 "
 + 15,38 "
 + 16,48 "

Das Chronometer wurde darauf per „Eider“ mit verrosteter Spirale wieder nach Kiel überbracht und an den Fabrikanten geschickt. Am 15. April 1883 kam es an die Sternwarte zurück und hat seitdem ziemlich gute Gänge gezeigt; es gehört jetzt zur II. Klasse ($A + 2B = 36$ Sek.).

48. Eppner Nr. 224 (K. M. Nr. 187), gewöhnliche Hemmung und Hilfskompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Nachdem es gute Gänge gezeigt hatte, wurde es am 7. Oktober 1881 an Bord S. M. S. „Carola“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = -2,91$ Sek., beobachtet:

- 2,75 Sek. - 2,17 Sek. 0,00 Sek. + 2,64 Sek. + 1,60 Sek.
 - 2,75 " - 0,07 " + 0,75 " + 2,10 " + 1,83 "
 - 1,12 " - 0,07 " + 0,86 " + 2,30 " + 2,30 "
 - 0,59 " + 0,32 " + 2,13 " + 2,57 "
 - 1,34 " - 1,50 " + 2,77 " + 3,43 "
 - 1,05 " - 0,25 " + 2,61 " + 3,04 "

Nach Wiederabgabe zur Sternwarte wurde das Chronometer durch den Fabrikanten gereinigt. Seitdem waren die Gänge gut; es gehört jetzt zur II. Klasse ($A + 2B = 46$ Sek.).

49. Kutter Nr. 25 (K. M. Nr. 182), gewöhnliche Hemmung und Hilfskompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Es zeigte recht gute Gänge und wurde am 11. Oktober 1881 an Bord S. M. S. „Elisabeth“ gegeben. Mitgegeben $G_0 = -5,21$ Sek., beobachtet:

- 4,35 Sek. - 3,84 Sek. - 6,67 Sek.
 - 4,81 " - 4,52 " - 7,19 "
 - 4,63 " - 3,93 " - 7,31 "
 - 4,48 " - 4,22 " - 7,92 "
 - 4,18 " - 4,39 " - 7,11 "
 - 4,27 " - 6,46 "

Nach Wiederabgabe an die Sternwarte zeigten sich die Stahltheile im Werk etwas verrostet, doch waren die Schwingungen von normaler Grösse. Das Chronometer wurde dem Uhrmacher Schnoor in Kiel zur Reinigung übergeben.

50. Bröcking Nr. 913 (K. M. Nr. 189), gewöhnliche Hemmung und inverse Hilfskompensation, nach Prüfung auf der Seewarte im Jahre 1880 angekauft. Es wurde am 11. April